

Musik aus dem Maislabyrinth

Fortsetzung von Seite 1

Wer sich eine Weile auf dem Platz mit den Spielen und der Bühne aufhält, sieht immer wieder Kinder mit ihren Eltern, die begeistert, ehrgeizig oder auch manchmal ein wenig verzweifelt aus dem Labyrinth kommen und erst einmal eine kleine Pause brauchen.

„Ich hab' meine Omi und meine Mami weit nach vorn gebracht - aber ganz geschafft haben wir es noch nicht,“ erklärt die neunjährige Michelle, die mit ihrer Großmutter Dörte Schliter und ihrer Mutter Christina Keuzmaler für einen sonnigen Nachmittag aus Hamburg-Volksdorf nach Delingsdorf gekommen ist. „Den Weg haben wir noch nicht gefunden, aber zum Glück die



Drei Generationen im Maisfeld: Gemeinsam mit ihrer Großmutter Dörte Schliter (rechts) und ihrer Mutter Christina Keuzmaler, nutzte die neunjährige Michelle während einer kurzen Pause vom Labyrinth das große Mühlespiel. Foto: K. Petersen

Erfrischungsgetränke an der Bar“, freut sich die Großmutter. und gönnt sich erst mal einen kühlen Schluck.

Aber nicht nur Familien kommen zum Labyrinth der Spiele auch organisierte Betriebs- oder Kinderausflüge haben den Irrgarten zum Ziel.

Am Montag, 31. August kommt jedoch erst einmal die Rettungshundestaffel Elbe-Nord und wird dort trainieren.

„Ich freu mich schon auf den Besuch am Ruhetag. Da kann Elvis endlich mal lernen, wie seine Artgenossen ihre Brötchen verdienen“, scherzt Karsten Eggers. Dem Hund scheint diese Aussicht nicht so zu gefallen und sucht sich ein Plätzchen im Schatten.